

PUBLIKATIONEN

Am 26. Februar 2021 wurde der Sammelband *Deutsche Christliche Demokraten in Europa* veröffentlicht. Die Autorinnen und Autoren untersuchen die Rolle, die deutsche Christdemokratinnen und Christdemokraten bei der Gestaltung der europäischen Institutionen und der Besetzung von Spitzenämtern gespielt haben.

Die am 4. März 2021 erschienene Studie *Bürgerräte als Zukunftsmodell* stellt die Potenziale und Grenzen dieser Form der Bürgerbeteiligung vor. Sie untersucht die konkrete Ausgestaltung des Prozedere, mögliche Umsetzungsprobleme und deren Lösungsansätze. Dabei werden auch die Erfahrungen in anderen Ländern ausgewertet.

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft schwer getroffen. Diverse Hilfspakete unterstützen die Unternehmen, erhöhen jedoch die staatliche Schuldenlast. In diesem Zusammenhang zeigt die am 25. März 2021 erschienene Studie *Corona und die Staatsschulden: ein Plädoyer für die Schuldenbremse* auf, warum die Schuldenbremse ein erfolgreiches Instrument ist, das möglichst bald wieder eingesetzt werden muss.

In der Publikation *Einsatz für Religionsfreiheit – gestern, heute, morgen*, die am 30. März 2021 erschienen ist, kommen nationale und internationale Expertinnen

und Experten aus der Zivilgesellschaft sowie deutsche und europäische Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Interviews zu Wort. Sie blicken auf ihr Engagement für Religionsfreiheit zurück und bewerten die bestehenden Herausforderungen.

Die am 6. April 2021 erschienene Studie *Regionale Vielfalten vor der Bundestagswahl 2021* befasst sich mit regionalen Unterschieden hinsichtlich der Nähe zu und der Ablehnung von Parteien. Sie geht der Frage nach, wo es regionale Hochburgen gibt und wie der politische Raum verteilt ist. Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage werden grafisch auf Landkarten dargestellt.

PERSONALIA

Im Juli 2021 wird Florian Feyerabend die Leitung des Länderprojekts Vietnam übernehmen; Matthias Schäfer wird das Länderprojekt Algerien leiten; Johann Fuhrmann übernimmt die Leitung des Büros in Peking; Philipp Bremer übernimmt das Regionale Rechtsstaatsprogramm Nordafrika/Nahost mit Sitz in Beirut; Heiko Herold übernimmt das Büro in Shanghai, und Ellinor Zeino wird das neue Regionalprogramm Südwestasien leiten und damit in Afghanistan und zu Pakistan sowie der Rolle des Iran in der Region arbeiten.